

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK****II - 1323** der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen

des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 17. April 1984

Zl. 10.101/26-I/1/84

Parlamentarische Anfrage Nr. 546/J  
der Abg. HEINZINGER und Genossen  
betreffend die Verwendung von Heizöl  
schwer in den dem Bundesministerium  
unterstehenden Bundesgebäuden

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y aParlament  
1010 W i e n

538/AB

1984 -04- 19

zu 546 J

Auf die Anfrage Nr. 546/J, welche die Abgeordneten HEINZINGER und Genossen am 28. Februar 1984, betreffend die Verwendung von Heizöl schwer in den dem Bundesministerium unterstehenden Bundesgebäuden, an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich generell festhalten, daß mein Ressort im Einvernehmen mit den anderen Ressorts schon seit langem dem Umweltschutz besonderes Gewicht beimißt und diesbezüglich besonders bei Bundesgebäuden beispielgebende Erfolge erzielen konnte. So wurde zunächst das Energiesparen im staatlichen Hochbau gezielt und mit Nachdruck verfolgt.

Die nachweislich positiven Ergebnisse des Energiesparens bringen einerseits eine Reduzierung des Heizenergieverbrauches in der Bundesverwaltung und damit eine Verringerung des Devisenabganges und vor allem eine geringere Umweltbelastung.

Um eine vermehrte Kontinuität bei der Betreuung und Überwachung der Heizanlagen zu gewährleisten, wurden Energie-Sonderbeauftragte bestellt. Durch die ständige Kontroll- und Schulungstätigkeit dieser Organe werden umweltschädigende Parameter an der unteren möglichen Grenze gehalten.

./.

- 2 -

Ein weiterer wesentlicher Beitrag zum Umweltschutz wird in der Forcierung der Fernwärmeanschlüsse gesehen. Durch den Abschluß von Rahmenverträgen mit den kommunalen Heizwerken vor allem in Klagenfurt, Graz, Linz, Wien und Salzburg wurden diesen beim Bau bzw. Ausbau der Heizanlagen eine wesentliche Hilfestellung gewährleistet. Die Fernwärmeversorgung nimmt wegen ihres geringen Arbeitsaufwandes für die Bedienung und Überwachung sowie wegen des hohen energetischen Wirkungsgrades (Wärmeleistungskupplung) einen immer größer werdenden Anteil am Gesamtbrennstoffverbrauch ein.

Im gesamten Bundesgebiet werden derzeit 360 Bundesobjekte mit einer Anschlußleistung von rund 420 Megawatt mit Fernwärme versorgt. Weitere Objekte mit einer Anschlußleistung von rund 75 Megawatt befinden sich in Bau bzw. in Planung. In den Bundesländern wurden die bestehenden Anschlußmöglichkeiten voll ausgenützt. Aufgrund des Förderungsprogrammes der Bundesregierung wird das Leitungsnetz in Wien von den Heizbetrieben Wien ausgebaut. Daher können in den nächsten Jahren weitere 32 Bundesgebäude mit Fernwärme versorgt werden. Durch den sukzessiven Ausbau der Gasversorgungsnetze konnten im gesamten Bundesgebiet zahlreiche Heizanlagen auf den umweltfreundlichen Energieträger Erdgas umgestellt werden. Auch die elektrische Energie wird zur Beheizung von Bundesgebäuden herangezogen.

Zu den konkreten Anfragen erlaube ich mir als der für die baulichen Belange und die Verwaltung der Bundesgebäude im Inland zuständige Minister in Übereinstimmung mit den betroffenen Ressorts wie folgt Stellung zu nehmen, wobei unter den Begriff "Bundesgebäude" jene Objekte zu verstehen sind, die im Eigentum des Bundes stehen und für Zwecke der Bundesverwaltung Verwendung finden, ausgenommen Objekte der Österreichischen Bundesbahn, der Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung sowie der Bundesbetriebe und Monopole.

Zu 1):

Die Erhebungen haben ergeben, daß bei 19 Objekten, das sind nur 4,8 % der Gesamtkubatur, noch Heizöl schwer verfeuert wird.

./.

- 3 -

Zu 2):

Die diesbezüglichen Angaben sind der Beilage zu entnehmen.

Zu 3):

Die Bemühungen, im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten auch jene Objekte, bei denen noch Heizöl schwer eingesetzt wird, umzustellen, werden fortgesetzt.

Bei der Verwendung von Heizöl leicht bzw. extra-leicht müßten fast alle Brenner erneuert werden, wofür einschließlich der Tankreinigung rd. S 9,0 Mio. erforderlich sind; die Mehrkosten für die Beheizung erhöhen sich bei Heizöl leicht um rd. S 17,0 Mio., bei Heizöl extra-leicht rd. um S 22,0 Mio.

Würde hingegen Heizöl mittel mit 1 % Schwefelgehalt eingesetzt, bedingt dies für das Bundesministerium für Bauten und Technik die Aufwendung von Baukosten in Höhe von rd. S 6,5 Mio. Die betroffenen Ressorts, die die Heizkosten zu bestreiten haben, müssen mit Mehrkosten von rd. S 12,0 Mio. rechnen.

Aus den vorstehenden Ausführungen ist zu entnehmen, daß das Bundesministerium für Bauten und Technik im Einvernehmen mit den anderen Ressorts den Verbrauch an Heizöl schwer in den vergangenen Jahren weitgehend reduziert hat.

Die Bemühungen im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten auch jene Objekte, bei denen noch Heizölschwer eingesetzt wird, umzustellen, werden fortgesetzt.



BUNDESMINISTERIUM FÜR  
BAUTEN UND TECHNIK

Beilage

Stand: März 1984

Erfassung der Bundesgebäude, in denen zur Beheizung Heizöl schwer  
verwendet wird:

Liegenschaft; Nutzung;	Umb. Raum m <sup>3</sup>	jährl. Verbr. an Heizöl-schwer to
<u>Bundesministerium für Landesverteidigung</u>		
1) Götzensdorf Wallenstein-Kaserne	27.034	82
2) Groß-Mittel Jansa-Kaserne	39.197	35
3) Horn, Radezky-Kaserne	69.135	400
4) Krems-Mautern, Raab-Kaserne	129.074	30 )
5) Langenlebarn, Flh. Brumovsky	280.400	150 )
		) Verwendung von Heizöl schwer bis zum Endausbau der Erdgasversorgung nur mehr zur Abdeckung des Spitzenbedarfes
6) St. Pölten, Kopal-Kaserne	121.242	700
7) Zwölfaxing, Bürstyn-Kaserne	170.390	500

Liegenschaft;  
Nutzung;

Umb.  
Raum  
3  
m

jährl.Verbr.  
an Heizöl schwer  
to

---

8) Wien 13., Ma.Ther.-Kaserne Obj. 2	450.000	225	Umstellung auf Heizöl leicht d. Heizhauses "Ost" in Arbeit
9) Wien 14., FHW-Breitensee	180.000	1.500	Die Heizbetriebe Wien planen den Bau einer Fernwärmeleitung vom Heizwerk Flötzersteig zur be. Großanlage in Wien 14., von der die Kaserne, eine Schule u.Wohnungen versorgt werden. Nach Vorliegen von näheren Daten und Heranführung der Fernwärme wird die Umstellung der Heizanlage eingeleitet.
10) Wien 21, Van Swieten-Kaserne	93.000	550	Mit einem Erweiterungsbau wird aller Voraussicht nach noch im Herbst 1984 begonnen; eine Modernisierung bzw. Vergrößerung des vorhandenen Kessel- hauses ist notwendig. Wegen der künftigen Verwendung eines umwelt- freundlichen Heizmediums (Fernwärme, Gas, Heizöl mittel bzw. leicht) laufen dzt. noch Erhebungen. Ein Abgehen vom Heizöl schwer ist schon jetzt mit Sicherheit anzunehmen.

Liegenschaft;  
Nutzung;

Umb.  
Raum  
m<sup>3</sup>

jährl.Verbr.  
an Heizöl schwer  
to

---

Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft

11) Steinakirchen/F. BL und VA für Milchwirtschaft	29.840	350	
12) Wieselburg, BV- und Prüfanst. f. Landw. Maschinen	15.700 (28.800)	55	Erdgasanschluß im Planungsstadium
13) Wien 12., Meidling, Schloß Schönbrunn, Glas- häuser der Bundes- gärten		650	Modernisierung in Planung
		<hr/>	
		SUMME:	
		1.055	
		<hr/> <hr/>	

Liegenschaft;  
Nutzung;

Umb.  
Raum  
3  
m

jährl.Verbr.  
an Heizöl schwer  
to

---

Bundesministerium für Wissenschaft  
und Forschung

14) Wien 1.,  
Dr. Lueger Ring 1  
Universität

495.900

650

Fernwärmeanschluß: Heizbetriebe  
Wien stellt Vorerhebungen an;  
Umstellungskosten S 15,0 Mio.

15) Wien 9.,  
Währinger Straße 38-42,  
Neue Chemie, Universitäts-  
institute

178.750

750

Fernwärmeanschluß mit Umstellung  
von Niederdruckdampf auf Warmwasser;  
Projektsplanung im Gange;  
Baukosten S 55 Mio.

SUMME:

1.400

=====

Liegenschaft;  
Nutzung;

Umb.  
Raum  
3  
m

jährlVerbr.  
an Heizöl schwer  
to

---

Bundesministerium für  
Unterricht und Kunst

16) Mödling,  
Techniker Str.  
HTBL u. VA.

236.000

1.300

Restmenge von 315 to Heizöl  
schwer (Stand Mittel März  
1984) wird dzt. verbraucht;  
danach nur Erdgasfeuerung.



Liegenschaft;  
Nutzung;

Umb.  
Raum  
3  
m

jährl.Verbr.  
an Heizöl schwer  
to

---

Bundesministerium für  
Finanzen

17) Wien 1.,  
BMFFin.,  
Himmelpfortg.

52.270

340

Projektsplanung für Fern-  
wärmeanschluß vor Abschluß

Liegenschaft; Nutzung;	Umb. Raum 3 m	jährl.Verbr. an Heizöl schwer to
---------------------------	------------------------	--

---

Bundesministerium fürJustiz

18) Innsbruck-Völs Strafanstalt, Ziegelei-Betrieb		850	befeuert mit Heizöl schwer mit 1 % Schwefel
19) Krems-Stein Strafanstalt	346.790	85	Heizöl schwer wird im alten Kesselhaus nur mehr in der Heizperiode 1984/85 verwendet; sodann Erdgas
		935	
		=====	
	SUMME:		